



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER SING-, TANZ- UND SPIELKREISE
IN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

102
2009

Unser Rundbrief

Liebe Rundbrief-Leser,

habe ich mich früher immer gewundert, wie schnell so ein halbes Jahr herum geht und man schon wieder einen Rundbrief „zusammenkratzen“ muss, so ist seit der Übernahme des vierteljährlich erscheinenden Heimatpflegers der Abstand geradezu halsbrecherisch kurz geworden. Ungebührliche Hektik macht sich breit, aber „so hemmers jo wella“!

*Der Fels wird morsch,
Dem ich entspringe
Und meine Gotteslieder singe ...
Jäh stürz ich vom Weg
Und riesele ganz in mir
Fernab, allein über Klagegestein
Dem Meer zu.*

Else Lasker-Schüler

Das Frühjahr steht ins Haus und auch in der Gruppenarbeit ist wieder viel zu tun, stehen ja schon die Übungsabende an und so mancher Auftritt, so manche Fahrt will vorbereitet sein. Umso mehr wundert es mich, dass an dem Fortbildungswochenende für Tanzleiter im November nur rund 20 Leute teilgenommen haben. Der begeisterte Bericht von Anita Melein spricht für die Qualität dieses Lehrgangs, er hätte mehr Zuspruch verdient gehabt. Gerade für Tanzleiter ist es wichtig, sich ständig weiterzubilden, Neues zu erfahren, damit man die Gruppe auch bei der Stange halten kann. Wir haben extra das Programm mehr praxisorientiert gestaltet, damit sich auch Nachwuchskräfte angesprochen fühlen sollen. Vielleicht beim nächsten Mal!

Adventssingen, Volkstanzwoche, Singwoche, große und bedeutsame Veranstaltungen für die AG mit großer Außenwirkung wurden sehr erfolgreich durchgeführt, allen Verantwortlichen und Helfern sei herzlicher Dank gesagt. Starten wir nun in ein neues Jahr, das hoffentlich erfolgreich für uns und unsere Anliegen wird. 2009 wird auch die neugegründete „Walter-Kögler-Stiftung“ ihre Arbeit zur

Förderung der Volkskultur aufnehmen, die AG wird sich hier in Vorstand und Stiftungsrat einbringen, vielleicht können wir im nächsten Heft dann schon ausführlich berichten.

Alles Gute!

*Reinhold Frank
Vorsitzender*

Einladungen:

■ SWDSK IV (Familienfreizeit)

am 29.04. – 03.05.09
in der JH Igersheim / Bad Mergentheim

Zweimal im Jahr findet an einem verlängerten Wochenende für Familien mit jüngeren Kindern eine musische Freizeit statt. In lockerer Atmosphäre verbringen wir einige Tage mit gemeinsamem Basteln/Werken, Tanzen, Singen und Musizieren, wobei das Programm so abgestimmt ist, dass möglichst jeder dabei auf seine Kosten kommt. Die Teilnehmer haben zeitweise in altersmäßig abgestuften Gruppen (Kindergarten / Schüler / Erwachsene) ihr eigenes Programm (Urlaub für die Eltern), aber auch das gemeinsame Erleben (0-50+) kommt nicht zu kurz.

Neue Gesichter sind uns dabei jederzeit willkommen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich!

Interesse? Schaut mal in unserer Bildergalerie vorbei!

www.fotos.web.de/ulfpalmer/SWDSK4

Kontaktadresse:

Reingard & Ulf Palmer
Ravensburger Str. 161
72760 Reutlingen
Tel.: 07121 630541
Ulf.Palmer@singtanzspiel.de

■ Zeltlager für Mädchen und Jungen

Vom 9. bis 15. August bei Oberwolfach im Schwarzwald

Für alle, die endlich mal eine Woche „draußen“ erleben wollen. Richtig draußen. 100% „offline“. Wir sind wieder in der Nähe von Oberwolfach, mitten im Wald.

- mit vielen anderen im gleichen Alter (10 bis 16 Jahre)
- mit toller Stimmung
- mit Küchendienst
- mit selbstgemachtem Lagerfeuer
- mit Lagerolympiade
- mit Singen
- mit Nachtwache
- mit Baden
- mit Werken
- mit Nachtwanderung
- mit vielen Spielen auf dem Lagergelände oder im angrenzenden Wald
- mit jeder Menge Bewegung

Leitung: Georg Betz u.a.

Lehrgangszeiten:

Anreise: Sonntag, 9. August 2009, 14 Uhr

Abreise Samstag, 15. August 2009, 15 Uhr

Lehrgangskosten:

- AG-Mitglieder 1. Kind *140,00 Euro*

Nehmen mehrere Kinder aus einer Familie teil, so wird der Teilnehmerbeitrag wie folgt gestaffelt:

- AG-Mitglieder 2. Kind *120,00 Euro*
- AG-Mitglieder 3. Kind *90,00 Euro*
- AG-Mitglieder 4. Kind *50,00 Euro*
- Das fünfte Kind einer Familie kann *kostenlos* teilnehmen (beachte: Altersgruppe – Jahrgang 1999 bis 1993).
- Für Nichtmitglieder gilt ein Aufschlag von *10,00 Euro*

Anmeldeschluss:

Dienstag, 30.06.2009

Kontaktadresse:

Georg Betz

Riesen 7

78733 Aichhalden

Tel.: 07422 520484

georg.betz@singtanzspiel.de

■ SWDSK I (Jugendkreis) – der Kreis für junge Leute ab 16

vom 8. bis 10. Mai im Naturfreundehaus Trossingen

Bei unserem zweiten Jugendtreffen in diesem Jahr steht das Buch „Auf Tanz“ mit bayrischen und anderen Tänzen von Christoph & Michael Well (Biermösl Bloss) im Mittelpunkt. Einen Schwerpunkt soll dabei dieses Mal neben dem Tanzen das Musizieren aus diesem Buch bilden.

Wie gewohnt wird das Programm mit Singen, Werken und einem Sonderprogramm ergänzt.

Leitung: Klaus Fink & Martin Haugg u.a.

Lehrgangszeiten:

Freitag, 8. Mai 2009 ab 18 Uhr bis

Sonntag, 10. Mai 2009, bis ca. 16 Uhr

Lehrgangskosten:

- Mitglieder im SWDSK bis 26 Jahre *24,00 Euro*

- Mitglieder im SWDSK ab 27 Jahre *56,00 Euro*

- Nichtmitglieder zahlen zusätzlich *12,00 Euro* Gästebeitrag

Anmeldeschluss:

Freitag, 24. April 2009

Kontaktadresse:

Henrik Groß

Ringstraße 1

78588 Denkingen

Tel.: 07424 868516

Henrik.Gross@singtanzspiel.de

**Weitere Anmeldeöglichkeit im Internet unter:
ag.volkstanz.com/1er_anmeldung.html**

■ Schülerfreizeit der Jüngeren (7–11 Jahre)

Vom 14. bis 18. April in der Jugendherberge Singen

Bei uns gibt es ein buntes Programm mit Tanzen, Basteln, Singen, Musizieren, Spielen und noch vielem Drumherum. Als Thema haben wir dieses mal eine „Zeitreise“.

Alle Kinder der Jahrgänge 1997–2001 sind herzlich eingeladen mitzureisen.

Leitung:

Karin Reichard, Birgit Mittermayer, Manfred Gemkow u.a.

Lehrgangszeiten:

Dienstag, 14. April ab 15:30 Uhr (Anreise ab 14 Uhr) bis

Samstag, 18. April bis ca. 13 Uhr (Abschlussfest ab 10:30 Uhr)

Lehrgangskosten:

- 1. Teilnehmer aus einer Familie *85,00 Euro*

- Weitere Teilnehmer aus einer Familie *75,00 Euro*

- Nichtmitglieder der AG bezahlen zusätzlich pro Person *10,00 Euro*

Anmeldeschluss:

Montag, 23. März 2009

Kontaktadresse:

Karin Reichard

Moosmattenstraße 22

79117 Freiburg

Tel.: 0761 1371723

Karin.Reichard@singtanzspiel.de

■ Schülerfreizeit der Älteren (12–16 Jahre)

Vom 14. bis 18. April im Naturfreundehaus Trossingen

Wir werden wieder viel Spass haben beim Tanzen, Singen, Musizieren, Basteln, Spielen und mehr. Alle Jugendliche der Jahrgänge 1993–1997 laden wir dazu herzlich ein.

Leitung:

Ursel Hohner, Manuela Merkle, Robert Althausen u.a.

Lehrgangszeiten:

Dienstag, 14. April ab 17 Uhr (Anreise ab 15:30 Uhr) bis

Samstag, 18. April bis ca. 16 Uhr (Abschlussfest ab 13:30 Uhr)

Lehrgangskosten:

- 1. Teilnehmer aus einer Familie *85,00 Euro*

- Weitere Teilnehmer aus einer Familie *75,00 Euro*

- Nichtmitglieder der AG bezahlen zusätzlich pro Person *10,00 Euro*

Anmeldeschluss:

Montag, 23. März 2009

Kontaktadresse:

Ursel Hohner

Finkenweg 2

73266 Bissingen/Teck

Tel.: 0170 2443882

Ursel.Hohner@singtanzspiel.de

Tü amo! Italienisches im deutschen Alltag. Eine Tübinger Lokalstudie

250 Seiten
24 EUR

ISBN 10: 3-932512-57-X
ISBN 13: 978-3-932512-57-5



Tübinger Vereinigung für
Volkskunde e. V.
Schloss
72070 Tübingen
07071/2972374
info@tvv-verlag.de
www.tvv-verlag.de

Was steckt eigentlich hinter der deutschen „Italiensehnsucht“? Sind italienische Importe nicht längst Alltag geworden? Was macht die bleibende Anziehungskraft des Italienischen aus? Die Tübinger Lokalstudie geht diesen Fragen anhand folgender Themen nach: Deutsche Italiensehnsucht – Kulturelle Transfers – Gemeinsame Geschichte – Italienische Gastronomie – Ein italienischer Dorfaden – Die Tübinger und ihr Kaffee – Italienische Schuhe – Vespafahrer – Urlaub in Italien – Pilgerreisen nach Rom – Städtepartnerschaft Tübingen-Perugia – Kinderbilder von Italien – italienische Arbeitsmigranten – Tübinger Freunde der italienischen Kultur – Italienisch-deutsche Partnerschaften – Die Italiener und die deutschen Italienbilder.

■ Neue CDs aus dem Ländle

Gleich drei CDs mit Tanzmusik aus dem Ländle wurden im vergangenen Jahr neu oder wiederaufgelegt:

- **Deutsche Volkstänze 4 – Volkstänze aus dem schwäbisch-alemannischen Raum**

Im Heimatkulturwerk der DJO erschien diese CD mit 19 Tänzen vom Zwiefachen bis zum Schwedentanz. Es ist die erste Einspielung der Gruppe „Danzbändel“.



- **So prüfen wir Leinen ... – Webertanz und andere Tänze**

Neu aufgelegt wurde diese Aufnahme des Stuttgarter Spielkreises. Bislang nur als MC erhältlich, gibt es die 13 Tänze aus Baden-Württemberg und anderswo



- **Schwäbische Dänz I**

Nach „Schwäbische Dänz II“ hat das Schwäbische Kulturarchiv im Schwäbischen Albverein nun auch die erste CD der Reihe mit der Volkstanzmusik Frommern neu aufgenommen und wieder veröffentlicht. Sie enthält 18 Tänze.

■ Dancilla.com mit neuem Anstrich

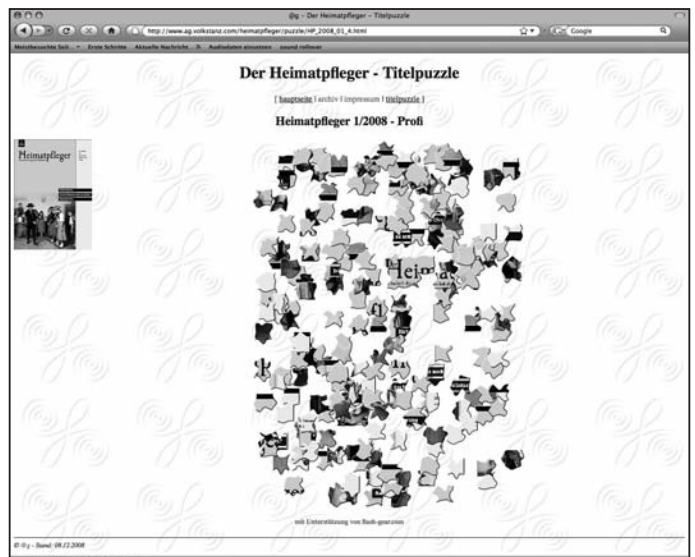
Die Tanzplattform Dancilla präsentiert sich zum neuen Jahr in ganz neuer Optik. Nachdem bislang vor allem Tanzbeschreibungen und dazugehörige Videos das Bild der Seite prägten, sollen nun vermehrt Interaktivität und Vernetzung im Mittelpunkt stehen. So gibt es nun ein Tanzwiki, das darauf wartet, mit Inhalten gefüllt zu werden oder eine Online-Community, bei der man sich anmelden und mit Gleichgesinnten austauschen kann – zum Beispiel auch in einer gemeinsamen AG Sing-Tanz-Spiel Gruppe. Die Seite lädt ein zum Vorbeischauen und aktiven Mitgestalten. Also auf geht's, macht mit!

www.dancilla.com

■ Der Heimatpfleger Online – Titelpuzzle

Neu auf der Homepage der AG ist die Möglichkeit Titelbilder des Heimatpflegers zu puzzeln. Neben dem kleinen Zeitvertreib für Zwischendurch, gibt es online aber natürlich auch viel Nützliches zu entdecken. Unter anderem ist ab dieser Ausgabe wieder ein neues Heimatpfleger online Archiv vorhanden. Immer ein Jahr nach Erscheinen findet sich die entsprechende Ausgabe online.

ag.volkstanz.com/heimatpfleger/



■ Herbsttreffen des SWDSK IV

Während der Herbstferien traf sich in der JH Igersheim wieder ein munterer Haufen von großen und kleinen Leuten, um teils gemeinsam, teils in Altersgruppen (Kindergarten, Schüler, Erwachsene) zu singen, zu tanzen und zu werken.

Das Basteln für die Jugend bei Heidrun und Angelika machte, wie immer, so auch dieses Mal, so viel Spaß, dass fast keine Freizeit blieb: In jeder freien Minute wurde gehämmert, geklebt, gemalt ... Aber auch die „Großen“ hatten reichlich zu tun: Aus Fliesenscherben, Glas und verschiedenen anderen Accessoires wurden verschiedenste Mosaikarbeiten gefertigt. Der Speisesaal ähnelte zeitweise bis spät in den Abend eher einer Künstlerwerkstatt als dem Tagesraum einer Jugendherberge!

Nachdem wir im Frühjahr in einer Sonderausstellung des Bad Mergentheimer Schlosses einiges über die Lebensbedingungen unserer Vorfahren in der Eis- und Steinzeit gelernt hatten, führte uns unser Ausflug dieses Mal nach Weikersheim, wo wir in der Orgelmanufaktur „Laukhuff“ einiges über die Herstellung von Orgelpfeifen erfahren konnten. Unsere „Kleinen“ durften in einer speziellen Führung auf einer Orgel spielen und dabei Innenleben und Funktionsweise der Orgel kennen lernen. Besonderen Eindruck machte die Kinoorgel (aus der Stummfilmzeit), die die verschiedensten Geräusche wie Schiffs-Sirene, Autohupe und Laubrascheln erzeugen kann.

Alles in allem können wir auf schöne, erfolgreiche Tage zurückblicken und freuen uns auf unser nächstes Treffen:

29.04.09 – 03.05.09

wie gewohnt in der JH Igersheim (Bad Mergentheim)

■ Tanzleiterfortbildung in Blaubeuren vom 8. bis 9.11.2008

Bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen fuhr ich am 08.11.2008 nach Blaubeuren zur Tanzleiterfortbildung. Schon lange hatte ich mich auf dieses Wochenende gefreut, denn die Letzte ist für mich schon eine Weile her. Blaubeuren liegt auf der Schwäbischen Alb im Osten von Baden-Württemberg, 16 km westlich von Ulm. Weil ich früher angekommen bin, habe ich die Gelegenheit wahrgenommen und das Benediktinerkloster und den Blautopf besucht. Das ist eine Karstquelle, aus der die Blau ent-

springt. Mit 21m Tiefe ist der Blautopf eine der tiefsten und größten Quellen in Deutschland. Zu dieser besonderen Sehenswürdigkeit gab es dann noch zusätzlich etwas zu sehen. Vier Taucher machten sich gerade fertig, um in die Höhlen hinabzutauchen. Mit jeweils vier Sauerstoffflaschen, den dicken Taucheranzügen (das Wasser ist immer gleich kalt – nur 8° C) und einem Berghelm sahen sie fast wie Astronauten aus. Bestimmt ist es sehr interessant da unten, dachte ich, doch nichts für mich – kalt, dunkel, eng – brrrrr!

Mein Hobby ist das Tanzen und da ging ich dann auch hin. Wir waren in einer Jugendherberge untergebracht, was für mich auch eine ganz neue, aber durchaus positive Erfahrung war.

Die Teilnehmer und Referenten sind dann nach und nach eingetroffen, zum Teil von weit her. Der Vorsitzende der Ag Reinhold Frank, Antje Nadler und Götz Zinser begrüßten uns. Dann begann das Programm. Mit Willi Bauer/ Passau, Akkordeonist und Musikant mit Leib und Seele und Wolfgang Mayer vom Institut für Volkskunde an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München, haben die Veranstalter zwei hochkarätige Referenten verpflichtet.

Wolfgang Mayer und sein Team gehen zu Feldforschungszwecken zu den Menschen und sammeln, archivieren und katalogisieren Lied- und Musikhandschriften, Texte und Tänze vom späten Mittelalter bis heute und erhalten so wichtiges Kulturgut.

Wir haben zu wunderschöner Tanzmusik auch eine Fülle an Informationen und Tipps zur Weitergabe von Tänzen, verschiedene Vermittlungsformen, praktische Schritt- und Tanzübungen sowie die Entstehungsgeschichte einzelner Tänze und vieles mehr erhalten. Ganz nebenbei erhielten wir auch Sprachunterricht in bayrisch, was wir jetzt sicher in Wort und Schrift beherrschen.

Wolfgang Mayer hat es mit seiner ganz besonderen liebenswerten Art verstanden, uns über Stunden zu begeistern und beantwortete geduldig jede unserer Fragen. Zum Beispiel erzählte er von den so genannten „erotischen“ oder doppel sinnigen Versen, die nach außen nicht so bekannt, aber dafür im jeweiligen Dorf um so lautstärker gesungen wurden. Wie zum Beispiel dieser mit dem Schmied: Früher musste die Frau vom Schmied, also die Schmiedin auch in der Schmiede ihrem Mann helfen. So musste sie mit der Zange das heiße Eisen halten, damit er es mit dem Hammer bearbeiten konnte:

„Der Schmied hod an Hamma und die Schmiedin a Zanga, ond will der Schmied amol hammern, nocha zwick d' Schmiedin zamm.“

Jetzt kann sich jeder denken was er will.

Willi Bauer spielte die Melodie auf seinem Akkordeon, dann sangen wir den Text und dann tanzten wir den Tanz. Das war dann der „Der Schmied hod an Hammer“-Zweifache.

Das Lied von der schönen Marie:

*„O wie schön, o wie schön, o wie schön bist du Marie,
vom Kopf bis zu dem Knie, vom Kopf bis zu dem Knie,
o wie schön, o wie schön, o wie schön bist du Marie,
vom Kopf bis zu dem Knie – ja bei der Nacht!“*

Dann entführte uns Ursel Brenner ins Reich des Seniorentanzes. Sie erzählte uns, wie sie dazu kam, und dass der „Seniorentanz“ den Sitztanz, der für gehbehinderte Menschen und für Menschen im Rollstuhl ist, beinhaltet. Sie betreut gleich mehrere Einrichtungen für Senioren und die glücklich leuchtenden Augen dieser Menschen bestärken sie in ihrem Tun und spornt sie an, weiterzumachen. Wir haben dann gemeinsam einen Sitztanz, wo ein Kreis mit Stühlen gebildet wurde, ausprobiert. Die Arme und vor allem der Kopf werden dabei gefordert und Spaß macht es auch. Ursel Brenner zeigte uns dann verschiedene Tänze für Senioren, die recht anspruchsvoll waren. Da mussten ja wir Tanzleiter uns anstrengen, um nicht die verschiedenen Schritte und Figuren durcheinander zu bringen! Auf unsere Frage, ob das die älteren Menschen nicht überbeansprucht, meinte Ursel da hätte sie dann auch zum Einstudieren mehr Zeit. Das war echt interessant.

Und immer wieder spielte Willi Bauer seine, direkt in die Beine gehenden Tanzweisen, manchmal im Duett mit Götz Zinser, der auch wunderbar Akkordeon spielt und wie ein „guter Geist“ Leute vom Bahnhof abgeholt, ständig irgendwas auf- oder abgebaut hat, und uns nebenbei mit einer Riesentüte aus der Bäckerei verwöhnt hat.

Um 22 Uhr war leider schon Nachtruhe. Wir setzten uns mit einem kleinen Schlummertrunk alle zusammen an einen großen Tisch und redeten über dies und das und vor allem über's Tanzen. (Was ja bei Tanzbegeisterten auch völlig normal ist). So gegen Mitternacht kam der Vorschlag für eine „Mitternachtsfrançaïse“. Doch weil wir keinen Rausschmiss riskieren und niemanden stören wollten, probierten wir eine Mitternachtsfrançaïse im Sitzen (das hatten wir ja vorher bei Ursel gelernt) am Tisch, was eine Riesengaudi wurde.

Die Nacht war dann irgendwie zu kurz, doch mit einem guten Frühstück gestärkt, gings weiter mit einer DVD-Vorführung über Tanz-Variationen und Inspirationen, gezeigt von Jochen Lieser. Antje Nadler hat uns mit Rhythmik, Hörtraining und Erkennen von Tanzfamilien einen kleinen Einblick in ihre Arbeiten mit Grundschulkindern und Jugendlichen gegeben. Mit praktischen Beispielen zeigte sie uns dieses äußerst interessante Gebiet der Früherziehung von Musik, Rhythmus und Tanz.

Der Nachmittag und somit das Ende dieser Fortbildung kam schneller als gedacht. Man verabschiedete sich voneinander

und abwechselnd mit „Der Schmied hod an Hamma ...“ und „O wie schön, o wie schön bist du Marie ...“ bin ich nach Hause gefahren.

Diese Tanzleiterfortbildung hatte genau die richtigen Anteile von Theorie und (Tanz-) Praxis, Informationen und Wissenswertem, Anregungen und Spaß und den hatten wir wirklich in einer Gruppe von klasse Leuten. Danke an das Team der Veranstalter und Referenten. Da freue ich mich auf die nächste Fortbildung.

Anita Melein

Alte Rundbriefe gesucht

Um Lücken zu schließen suchen wir alte Rundbrief-Ausgaben der Nummern bis 20 sowie 22, 23, 40, 42 und 69 (I + II).

Gut erhaltene Exemplare bitte knicksicher an:

Klaus Fink
Fröbelweg 6
71139 Ehningen

Freud und Leid

*Kinder sind nicht nur freundliche Lichtstrahlen
des Himmels und Gottesgrüsse,
sondern auch ernste Fragen aus der Ewigkeit
und schwere Aufgaben für die Zukunft*

Clara Flöter, Tochter von Hauke und Helgard, geb. 01.10.08
Friederike Bläser, Tochter von Hiltrud und Daniel, geb. 26.10.08
Niklas Betz, Sohn von Svea und Volker, geb. 23.12.08



Gestorben:

Marga Franz aus Trossingen, verstarb am 25.11.08